

Fördermöglichkeiten

Ihre Teilnahme kann durch einen Bildungsgutschein gefördert werden. Informieren Sie sich bei Ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter und vereinbaren Sie einen Termin mit uns für ein Beratungsgespräch.

Haben Sie Fragen zur Betreuung Ihrer eigenen Kinder? Wir beraten Sie gerne.

Teilnahme

Ihre Teilnahme ist entsprechend den aktuell gültigen Vorgaben der Ministerien sowohl in Präsenz als auch in digitaler Form möglich.

Unsere Gesundheit

Die DAA hat gemäß der Landesverordnung ein Hygienekonzept erarbeitet. Wir achten gemeinsam auf die Einhaltung der geforderten Abstands- und Hygieneregeln. Deshalb bitten wir Sie, Ihren Mund-Nasen-Schutz mitzubringen.

Wir über uns

Die Deutsche Angestellten-Akademie ist seit mehr als 60 Jahren als gemeinnütziger Weiterbildungsträger auf dem Sektor der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung tätig. Wir sind bundesweit mit rund 300 Kundenzentren vertreten.

Qualitätssiegel

Die Deutsche Angestellten-Akademie ist nach der AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifiziert und zugelassen für die Durchführung von Maßnahmen der Arbeitsförderung. Sie ist eine gemeinnützige Bildungseinrichtung. Sitz der Gesellschaft ist Hamburg.

Information und Beratung

Deutsche Angestellten-Akademie DAA Esslingen

Max-Eyth-Straße 7
73733 Esslingen

Ansprechpartnerinnen

Manuela Kurth • Ursula Neef
Telefon 0711 1377435-0
Fax 0711 1377435-29
E-Mail info.esslingen@daa.de

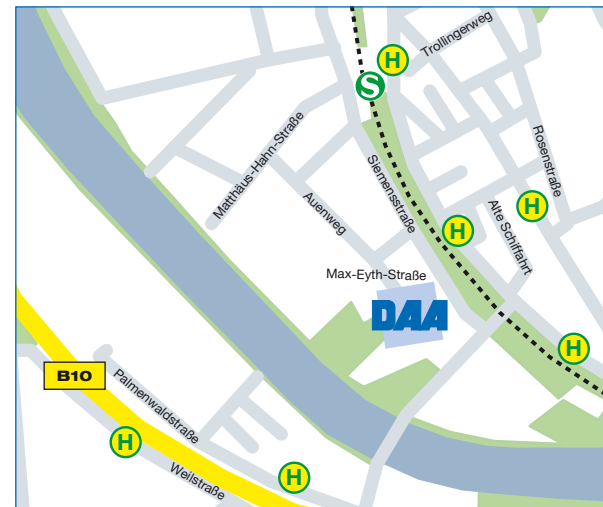
Ihr Weg zu uns

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Fußweg: ca. 7 Minuten vom Bahnhof Esslingen-Mettingen

Mit dem PKW

Abfahrt B10 Esslingen-Mettingen



www.daa-esslingen.de

Stand: 09/2021



Vorbereitung
auf die Schulfremdenprüfung zum*zur

Erzieher*in

als Teilzeitmodell
in Esslingen

Beginn: 4. Oktober 2022



Bildung schafft Zukunft.

Lehrgangsangebot

- Lehrgangsdauer: 4. Oktober 2022 - Juli 2024
- Teilzeit à 30 Unterrichtseinheiten pro Woche inklusive begleitetem Praktikum
- Montag – Freitag 08:00 Uhr – 13:00 Uhr
- Teilnehmerzahl mindestens 12 und maximal 24

Durch die gesellschaftlichen Entwicklungen und die Anstrengungen der Kommunen und Freien Träger beim Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen erhöht sich der Bedarf an Erzieherinnen und Erziehern deutlich. Deshalb haben wir eine neue Möglichkeit geschaffen, Frauen und Männern mit beruflicher Erfahrung im sozialen Bereich und/oder Kindererziehungszeiten, eine verkürzte qualifizierte Ausbildung als staatlich anerkannte*r Erzieher*in anzubieten. Das Angebot wurde als Teilzeitmodell konzipiert, um der Vereinbarkeit von Familie und Beruf gerecht zu werden.

Arbeitsfelder können in der vorschulischen Erziehung, der Bildung und Betreuung, der Kinder- und Jugendarbeit sowie in der Heimerziehung liegen.

Einsatzorte können u.a. sein

- Kindertagesstätten
- Kindergärten und -krippen
- Schulen und Horte
- Heime für Kinder und Jugendliche
- Jugendzentren und Jugendorganisationen
- Heilpädagogische Einrichtungen und Kinderkliniken
- Ambulante und soziale Dienste, Familien- und Suchtberatungsstellen

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Menschen, die sich beruflich neu- oder umorientieren oder ihre bisherige Tätigkeit professionalisieren und in Teilzeit eine qualifizierte Ausbildung machen möchten, wie z.B. Berufsrückkehrer*innen nach der Familienphase, Wiedereinsteiger*innen, Arbeitssuchende und Arbeitslose

Ziel und Inhalte

Der Lehrgang bereitet in Theorie und Praxis auf die Schulfremdenprüfung an einer öffentlichen Fachschule für Sozialpädagogik (Ausbildung zum*r Erzieher*in) vor.

Dabei konzentrieren wir uns im Wesentlichen auf die für die Prüfung „maßgeblichen“ Handlungs- und Lernfelder des allgemeinen Lehrplanes:

- **Deutsch**
Sprachlehre, Kommunikation, Literatur und Medien
- **Berufliches Handeln fundieren**
pädagogisches Handeln professionalisieren
- **Erziehung und Betreuung gestalten**
wahrnehmen, analysieren, begleiten
- **Bildung und Entwicklung fördern**
kreativ, musikalisch, motorisch, ästhetisch, sprachlich und naturwissenschaftlich
- **Unterschiedlichkeit und Vielfalt leben**
interkulturelle, besondere körperliche, geistige und soziale Bedürfnisse
- **Zusammenarbeit gestalten und Qualität entwickeln**
Teamarbeit, Elternarbeit, Vernetzung

Abschluss

Bei erfolgreichem Bestehen der Prüfungen an der Fachschule für Sozialpädagogik erfolgt die Ankerkennung als staatlich geprüfte*r Erzieher*in mit der Berechtigung zur Aufnahme eines 1-jährigen Berufspraktikums und damit zum Erwerb der Berufsbezeichnung staatlich anerkannte*r Erzieher*in.

Zugangsvoraussetzungen

Die Zugangsvoraussetzungen sowie Unterrichtsinhalte sind geregelt durch die Ausbildungs- und Prüfungsordnung des Kultusministeriums Baden-Württemberg über die Ausbildung und Prüfung an den Fachschulen für Sozialpädagogik:

- Vollendung des 21. Lebensjahres und einen mittleren Bildungsabschluss (Realschulabschluss, oder Hauptschulabschluss und eine 3-jährige Ausbildung mit entsprechenden Noten oder 2-jährige Berufsfachschule) und
 - eine mindestens 3-jährige Tätigkeit in einer sozialpädagogischen Einrichtung mit Kindern
 - oder eine 3-jährige Führung eines Familienhaushaltes mit mindestens einem Kind sowie ein Praktikum von mindestens sechs Wochen
 - oder eine mind. 2-jährige, kontinuierliche Vollzeit-Tätigkeit als Tagesmutter mit mehreren Kindern sowie ein Praktikum von mindestens 6 Wochen
 - oder eine mind. 1-jährige Berufsausbildung im sozialpädagogischen oder pflegerischen Bereich sowie ein Praktikum von mindestens 6 Wochen
 - oder eine mindestens 2-jährige schulische Ausbildung mit sozialpädagogischer Ausrichtung sowie ein Praktikum von mindestens 6 Wochen
- eine fachgebundene oder allgemeine Hochschulreife sowie ein Praktikum von mindestens 6 Wochen
- eine Fachschulreife oder ein Realschulabschluss und Berufsabschluss als Kinderpfleger*in
- der Nachweis ausreichender Deutschkenntnisse